

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Mein Herz! zieh redliches Erbarmen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1744 (21. Juni 1745)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 452-27

GWV 1145/44

RISM ID no. 450006824

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>1</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Aria/Coro <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Mein Herz zieh redliches <sup>3</sup> Erbarmen nach deines Gottes Vorbild an.  Wenn ieder vors Gericht muß gehen so wird Gott keinen nicht verschmähen der dieses Kleinod angethan. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Arie/Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Mein Herz, zieh redliches <sup>4</sup> Erbarmen nach deines Gottes Vorbild an.  Wenn jeder vor's Gericht muss gehen, so wird Gott keinen nicht <sup>5</sup> verschmähen, der dieses Kleinod angetan. <p style="text-align: right;">da capo</p>
2	6	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Die Welt die fordert auch die Liebe u. gleichwohl gibt sie diesem Schatz in ihrem Herzen keinen Platz. Sie hegt die Splitterrichters Triebe doch sticht ihr giftiger Mund den, der von ihr nur spricht mit Laster Pfeilen an. Verkehrter Wahn ; ihr Unrecht soll man übersehn sie aber will niemand vergeben. Von ihr ist niemand guts gesehn doch sieht man sie nach Gaben streben. Verkehrte Welt willst du geliebet sehn so gehe hin u. stell dich auch so ein.	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Die Welt, die fordert auch die Liebe, und gleichwohl gibt sie diesem Schatz in ihrem Herzen keinen Platz. Sie hegt die Splitterrichters Triebe <sup>6</sup> , doch sticht ihr gift'ger Mund den, der von ihr nur spricht, mit Laster-Pfeilen an. Verkehrter Wahn! Ihr Unrecht soll man überseh'n, sie aber will niemand vergeben. Von ihr ist niemand Gut's geseh'n, doch sieht man sie nach Gaben streben. Verkehrte Welt! Willst du geliebet sein, so gehe hin und stell' dich auch so ein.
3	7	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Alles was ihr wollet daß <sup>8</sup> euch die Leute thun sollen das thut ihr ihnen das ist das Gesetz u. die Profeten <sup>9</sup> .	Dictum <sup>7</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Alles, was ihr wollet, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen. Das ist das Gesetz und die Propheten.

<sup>1</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise  $\ddot{a}$ ,  $\ddot{o}$ ,  $\ddot{u}$ , in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise  $\hat{a}$ ,  $\hat{o}$ ,  $\hat{u}$ .
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> Bezeichnung *Aria* im Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang).
- <sup>3</sup> Partitur und C-, A-Stimmen, T. 19, Textvariante: nur **redlich** statt **redliches**.
- <sup>4</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante **redlich** statt **redliches**.
- <sup>5</sup> „keinen nicht“ (alt): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der Aussage (etwa „Gott wird niemals den verschmähen“).
- <sup>6</sup>
- „Splitterrichter“ (alt, dicht): „kleinlicher Beurteiler“, „Griffelsplitzer“ (vgl. „Man sieht den Splitter im Auge des Nächsten, doch nicht den Balken im eigenen Auge“; Mt 7, 3 „Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?“).
  - „Sie hegt die Splitterrichters Triebe“: „Sie pflegt den Antrieb eines kleinlichen Richters“.
- <sup>7</sup>
- *LB 1912*, Matthäusevangelium 7, 12:  
Mt 7, 12 Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.
  - *LB 2017*, Matthäusevangelium 7, 12:  
Mt 7, 12 Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.
- <sup>8</sup> B-Stimme, T. 12: Das Wort **daß** wurde irrtümlich in **das** korrigiert.
- <sup>9</sup> B-Stimme, T. 27 f, Schreibweise: **Profeten** statt **Profeten**.

4	7	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Fragst du wie soll ich Liebe üben	Fragst du: „Wie soll ich Liebe üben?“
		so stelle dir	so stelle dir
		Gott und dich selbst zur Regel <sup>10</sup> für.	Gott und dich selbst zur Regel für <sup>11</sup> .
		Thust du was Gott das höchste Gut	Tust du, was Gott, das höchste Gut,
		an dir gethan u. annoch thut	an dir getan und annoch <sup>12</sup> tut,
		wirst du den Nächsten <sup>13</sup> also lieben	wirst du den Nächsten also lieben,
		wie du von ihm geliebt willst sein	wie du von ihm geliebt willst sein,
		denn <sup>14</sup> brauchst du kein Gesetze Mein nein	dann <sup>15</sup> brauchst du kein' Gesetze. Nein, nein! <sup>16</sup>
		denn du wirst <sup>17</sup> geben u. vergeben	Dann wirst du geben und vergeben;
		denn wirstu <sup>18</sup> recht nach Gottes Willen leben.	dann wirst du recht nach Gottes Willen leben.
5	8	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Gott will Sich <sup>19</sup> dein erbarmen	Gott will Sich <sup>20</sup> dein' erbarmen.
		o Mensch laß auch die Armen	O Mensch! Lass auch die Armen
		von dir ein gleiches sehn.	von dir ein Gleiches seh'n.
		Ach daß wirs glauben wolten	Ach, dass wir's glauben wollten:
		das gute wird vergolten	Das Gute wird vergolten,
		wie wir thun so wird uns geschehn.	wie wir tun, so wird uns gescheh'n.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Der Glaube gibt der Liebe Krafft	Der Glaube gibt der Liebe Kraft,
		wo jener fehlt da gilt kein Schein der Liebe.	wo jener fehlt, da gilt kein Schein der Liebe.
		Ach Jesu hilf durch Deinen Geist	Ach, Jesu! Hilf durch Deinen Geist,
		der alles Gute schafft	der alles Gute schafft,
		daß ich im Glauben Liebe übe	dass ich im Glauben Liebe übe,
		die dort der Richter gültig heißt.	die dort der Richter gültig heißt.

<sup>10</sup> C-Stimme, T. 4, und Originaltext (s. Anhang), Schreibweise: *Regul* (alt, dicht) statt *Regel*.

<sup>11</sup> „für“ (alt): „vor“.

<sup>12</sup> „annoch“ (alt, dicht): „immer noch“.

<sup>13</sup> Partitur und C-Stimme, T. 7, sowie Originaltext (s. Anhang), verschiedene Schreibweisen: *Nächsten*, *Nechsten*, *Nächsten*.

<sup>14</sup> denn (alt): dann.

<sup>15</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu *denn* ↔ *dann*.

<sup>16</sup> Die Verdoppelung „Nein, nein!“ stammt von Graupner; sie steht nicht bei Lichtenberg.

<sup>17</sup> Partitur, T. 10, Textänderung: *du wirst* statt *wirst du*.

<sup>18</sup> Partitur, T. 11, abkürzende Schreibweise *wirstu* statt *wirst du*.

<sup>19</sup> *Sich*: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>20</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

7	10	Choralftrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>21</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Gib mir nach Dein'r Barmherzigkeit	Gib mir nach Dein'r Barmherzigkeit
		den wahren Christen Glauben	den wahren Christenglauben,
		Auf daß ich Deine Süßigkeit	auf dass ich Deine Süßigkeit
		mög inniglich anschauen	mög' inniglich anschauen,
		Vor allen Dingen lieben dich	vor allen Dingen lieben dich
		u. meinen Nächsten gleich als mich	und meinen Nächsten gleich als mich.
		am letzten End Dein Hülff mir send	Am letzten End' Dein Hülff' mir send',
		damit behend	damit behänd <sup>22</sup>
		deß Teufels List sich von mir wend.	des Teufels List sich von mir wend'.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>21</sup> 3. Strophe des Chorals „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“ (1540) von Konrad Hubert (\* 1507 in Bergzabern/Pfalz; † 13.4.1577 in Straßburg). Zuerst 1540 als Einzeldruck. Anno 1545 in dem Gesangbuch *Ein New Auserlesen | Gesang | büchlin/ in das | die besten verdeutschten | Psalmen/ Symmi/ vnd | ander Chorgesenge vnd | Geistliche Lieder/ aus | den bewertisten Kirchen | Gesangbüchlin/ mit etz | lichen neuen Psalmen | vnd Geistlichen Liederen | besonders fleis zú samen | gebracht sind.* [Linie] *Getruckt zú Strasburg bey Wolff | Kôphl. nach Christi geburt | M.D.XLV. [KLEG, S. 162 f]*

<sup>22</sup> „behänd“ (frühere Schreibweise: „behend“): „mit Leichtigkeit“, „schnell“ (s. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1336, Ziffer 1*; Stichwort *behend*).

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13<sup>23</sup>):  
*Mein Herz zieh redliches | Erbarmen p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 13):
  - Dn. 4. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1744: M. May: 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Mein Hertz zieh redliches | Erbarmen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 4. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.*
  - RISM ID no.: 450006824  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006824>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 68–69*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 9, 18–23;  
Evangelium: Lukasevangelium 6, 36–42.
- GWV:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

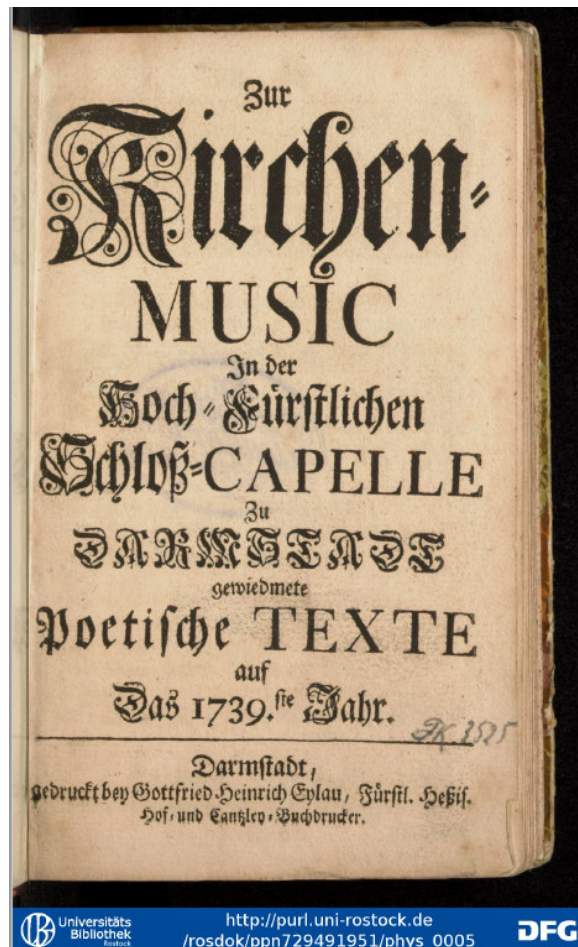
Version/Datum: KV-01/11.12.2020.

---

<sup>23</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

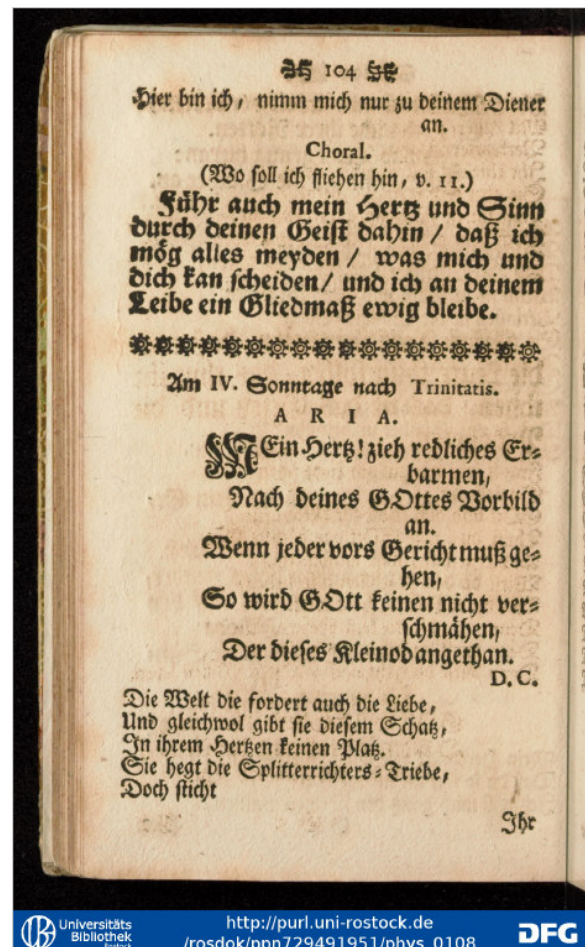
## Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>24</sup>



Lichtenberg 1738-1739

Titelseite



Lichtenberg 1738-1739

Seite 104

<sup>24</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 104-106.

SS 105 SE

Ihr giftiger Mund den, der von ihr nur spricht,  
Mit Laster-Weilen an.  
Verkehrter Bahn!  
Ihr Unrecht soll man übersehn,  
Sie aber will niemand vergeben.  
Von ihr ist niemand guts geschehn,  
Doch sieht man sie nach Gaben streben.  
Verkehrte Welt! willst du geliebet seyn,  
So gehe hin und stell dich auch so ein.  
Math. VII. 12.

**Alles, was ihr wollet, daß euch  
die Leute thun sollen, das thut ihr  
ihnen, das ist das Gesetz und die  
Propheten.**

Fragst du, wie soll ich Liebe üben?  
So stelle dir  
Gott und dich selbst zur Regul für.  
Thust du, was Gott das höchste Gut,  
An dir gethan, und annoch thur;  
Wirst du den Nächsten also lieben,  
Wie du von ihm geliebt willst seyn:  
Denn brauchst du kein Gesetz, Mein!  
Denn wirst du geben und vergeben.  
Denn wirst du recht nach Gottes Willen leben.

A R I A.

Gott will sich dein erbarmen,  
O Mensch! laß auch die Armen  
Von dir ein gleiches sehn.

G 5 Ach!

Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0109](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0109) DFG

*Lichtenberg 1738-1739*  
Seite 105

SS 106 SE

**Ach! daß wirs glauben wollten!  
Das Gute wird vergolten,  
Wie wir thun, so wird uns ge-  
schehn.** D. C.

Der Glaube gibt der Liebe Kraft,  
Wo jener fehlt, da gilt kein Schein der Liebe.  
Ach Jesu! hilf durch deinen Geist,  
Der alles Gute schafft,  
Daß ich im Glauben Liebe übe,  
Die dort der Richter göttig heist.  
Choral.

(Allein zu dir Herr Jesu Christ, v. 3.)

**Gib mir nach deiner Barmher-  
zigkeit/ den wahren Christen Glau-  
ben; auf daß ich deine Süßigkeit  
möß inniglich anschauen. Für allen  
Dingen lieben dich / und meinen  
Nächsten gleich als mich; am letzten  
End dein Hülf mir send / damit bez-  
hend / des Teufels List sich von mir  
wend.**

)o(

Am

Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0110](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0110) DFG

*Lichtenberg 1738-1739*  
Seite 106

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

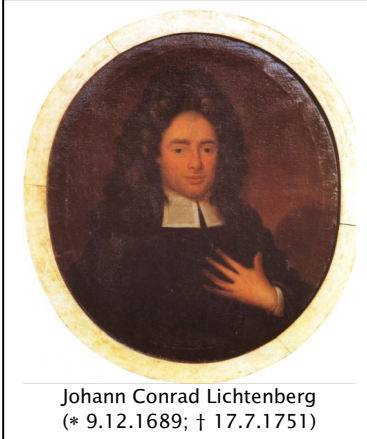
Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>25</sup>
			Am IV. Sonntage nach Trinitatis.
1	Aria/Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> )		A R I A.
	Mein Herz zieh redliches Erbarmen nach deines Gottes Vorbild an. ☺		MEin Herz ! zieh redliches Erbarmen, Nach deines Gottes Vorbild an.
	Wenn ieder vors Gericht muß gehen so wird Gott keinen nicht verschmähen der dieses Kleinod angethan.		Wenn jeder vors Gericht muß gehen, So wird Gott keinen nicht verschmähen, Der dieses Kleinod angethan.
	Da Capo		D.C.
2	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )		
	Die Welt die fordert auch die Liebe u. gleichwohl gibt sie diesem Schatz in ihrem Herzen keinen Platz. Sie hegt die Splitterrichters Triebe doch sticht ihr giftiger Mund den, der von ihr nur spricht mit Laster Pfeilen an. Verkehrter Wahn ; ihr Unrecht soll man übersehn sie aber will niemand vergeben. Von ihr ist niemand guts gesehn doch sieht man sie nach Gaben streben. Verkehrte Welt willst du geliebet seyn so gehe hin u. stell dich auch so ein.		Die Welt die fordert auch die Liebe, Und gleichwol gibt sie diesem Schatz, In ihrem Herzen keinen Platz. Sie hegt die Splitterrichters-Triebe, Doch sticht Ihr giftiger Mund den, der von ihr nur spricht, Mit Laster-Pfeilen an. Verkehrter Wahn ! Ihr Unrecht soll man übersehn, Sie aber will niemand vergeben. Von ihr ist niemand guts gesehn Doch sieht man sie nach Gaben streben. Verkehrte Welt ! willst du geliebet seyn, So gehe hin und stell dich auch so ein.
3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )		Matth. VII. 12.
	Alles, was ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen, das ist das Gesetz und die Propheten.		Alles, was ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen, das ist das Gesetz und die Propheten.
4	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )		Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )
	Fragst du wie soll ich Liebe üben so stelle dir Gott und dich selbst zur <b>Regel</b> für.		Fragst du, wie soll ich Liebe üben ? So stelle dir Gott und dich selbst zur <b>Regul</b> für.
	Thust du was Gott das höchste Gut an dir gethan u. annoch thut wirst du den Nächsten also lieben wie du von ihm geliebt willst seyn denn brauchst du kein Gesetze <b>Mein nein</b>	↔	Thust du, was Gott das höchste Gut, An dir gethan, und annoch thut ; Wirst du den Nächsten also lieben, Wie du von ihm geliebt willst seyn : Denn brauchst du kein Gesetze, <b>Mein !</b>
	denn <b>du wirst</b> geben u. vergeben denn wirstu recht nach Gottes Willen leben.	↔	Denn <b>wirst du</b> geben und vergeben. Denn wirst du recht nach Gottes Willen leben.

<sup>25</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 104–106.



5	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )		A R I A.
	Gott will Sich dein erbarmen		Gott will sich dein erbarmen,
	o Mensch laß auch die Armen		O Mensch ! laß auch die Armen
	von dir ein gleiches sehn. ☺		Von dir ein gleiches sehn.
	Ach daß wirs glauben wolten		Ach ! daß wirs glauben wolten !
	das gute wird vergolten		Das Gute wird vergolten,
	wie wir thun so wird uns geschehn.		Wie wir thun, so wird uns geschehn.
		Da Capo	D.C.
6	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )		
	Der Glaube gibt der Liebe Krafft		Der Glaube gibt der Liebe Krafft,
	wo jener fehlt da gilt kein Schein der Liebe.		Wo jener fehlt, da gilt kein Schein der Liebe.
	Ach Jesu hilf durch Deinen Geist		Ach Jesu ! hilf durch Deinen Geist,
	der alles Gute schafft		Der alles Gute schafft,
	daß ich im Glauben Liebe übe		Daß ich im Glauben Liebe übe,
	die dort der Richter gültig heißt.		Die dort der Richter gültig heißt.
7	Choraltrophe ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )		Choral. (Allein zu dir Herr Jesu Christ, v. 3.)
	Gib mir nach Dein'r Barmherzigkeit	↔	Gib mir nach deiner Barmherzigkeit/
	den wahren Christen Glauben		den wahren Christen Glauben ;
	Auf daß ich Deine Süßigkeit		auf daß ich deine Süßigkeit
	mög inniglich anschauen		mög inniglich anschauen.
	Vor allen Dingen lieben dich		Für allen Dingen lieben dich/
	u. meinen Nächsten gleich als mich		und meinen Nächsten gleich als mich;
	am letzten End Dein Hülf mir send		am letzten End dein Hülf mir send/
	damit behend		damit behend/
	deß Teufels List sich von mir wend.		des Teufels List sich von mir wend.
—	Soli Deo Gloria		—

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>26</sup>	
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>	
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.	
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)	
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)	
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>	
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>	
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>	
<i>Lichtenberg 1738-1739</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch- Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   <b>DARM- STADT</b>   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff-   Hof- und Cansley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>	

<sup>26</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.